

Weltacker Zürich

September 2025



Inhalt



- 4 Das Ernährungssystem verstehen als Schlüssel für Veränderung
- 6 Angebot und Wirkung
- 7 Ein Weltacker für Zürich
- 8 Menschen und Partner
- 10 Timeline
- 12 Jetzt legen wir los
- 16 Unser Plan für 2026
- 19 Business Model Canvas

Das Ernährungssystem verstehen um es zu verändern

Wir sind überzeugt: Der Wandel hin zu einem nachhaltigen Agrar- und Ernährungssystem beginnt auf dem Acker. Der Weltacker Zürich macht erlebbar, wie stark unser Essen mit globalen Herausforderungen verknüpft ist – Bodenverbrauch, Klimakrise, Biodiversitätsverlust. Wer den Acker besucht, sieht Ernährung mit neuen Augen – und kehrt mit frischem Bewusstsein in den Alltag zurück.

Langfristig trägt der Weltacker dazu bei, den Wandel hin zu einem zukunftsfähigen Ernährungssystem mitzugestalten – für mehr Klimaschutz, Erhalt der Biodiversität und soziale Gerechtigkeit.



Angebot und Wirkung

Der Weltacker Zürich macht globale Zusammenhänge auf lokaler Ebene sichtbar – konkret, begehbar und erfahrbar. Durch Führungen und Bildungsangebote für Schulklassen, stufengerecht und abgestimmt auf den Lehrplan 21, Firmen und die breite Öffentlichkeit, werden zentrale Themen wie Flächenverbrauch, Bodenfruchtbarkeit und Ressourcennutzung spielerisch und sinnlich vermittelt.

Die Besuchenden entwickeln ein tieferes Verständnis für die Herkunft ihrer Lebensmittel und die ökologischen Folgen ihres Konsums. Sie werden dazu ange-regt, ihr Verhalten zu reflektieren und nachhaltigere Entscheidungen im Alltag zu treffen.

Langfristig trägt der Weltacker dazu bei, den Wandel hin zu einem zukunftsfähigen Ernährungssystem mitzuge-stalten – für mehr Klimaschutz, Erhalt der Biodiversität und soziale Gerechtigkeit.



Ein Weltacker für Zürich

Die Idee des Weltackers hat weltweit Wurzeln geschla-gen – jetzt wächst sie auch in Zürich. Wir sind über 8 Milliarden Menschen auf der Erde. Teilen wir die welt-weit 1,6 Milliarden Hektar Ackerfläche durch uns alle, bleiben rund 2000 m² pro Kopf. Darauf muss alles wach-sen, was uns ernährt und versorgt – also nicht nur Lebensmittel wie Weizen, Linsen und Tomaten, sondern auch Mais und Soja für Tierfutter, Baumwolle für Kleider und mehr. Der Huebhof, idyllisch am Stadtrand gelegen und doch mitten im Geschehen, bietet den idealen Ort.

Hier werden wir 2000 m² massstabsgetreu beackern. Das heisst, wir pflanzen die häufigsten Ackerkulturen pro-portional zur weltweiten Ackerfläche an. So wird die Fläche, die für die Landwirtschaft gebraucht wird, sichtbar, begreifbar und diskutierbar.

Menschen und Partner

Unser Verein steht. 2025 haben wir den Weltacker Zürich eröffnet. Mit Installationen, die den Flächenverbrauch einzelner Gerichte und das Ökosystem Boden thematisieren, haben wir die nullte Saison gestartet. Nach dem gelungenen Eröffnungsfest, haben uns Schulklassen von Kindergarten bis Gymnasium besucht. Wir wurden von Firmen und NGOs kontaktiert, haben unser Netzwerk erweitert und als Vorstand viel dazugelernt.



Vorstand

Barbara Holzer

Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin, Raumplanung, Nachhaltige Ernährung, Organisation, Führung, Network, Co-Präsidentin

Rahel Fuchs

Gemüsegärtnerin EFZ und Sozialarbeiterin FH, Mitglied Huebhof GmbH, Fähigkeiten: Gemüsebau, Landwirtschaft, Organisation, Ausbilderin, soziale Arbeit, Integration, Co-Präsidentin

Simone Gabi

Dipl. Geografin, Raumplanerin ETH, Mediatorin SDM, Mitarbeiterin Stadt Zürich, Amt für Städtebau, Vorstandsmitglied

Olivia Senn

Umweltnaturwissenschaftlerin ETH, Bloggerin, Content Creator, Vorstandsmitglied



Partner

Unser Partner, der Huebhof betreibt solidarische Landwirtschaft und ist ein Magnet für Interessierte nachhaltiger Lebensmittelproduktion, aber auch Kultur und Quartierleben. Am Huebhof finden regelmässig Hofführungen, Feste mit Konzerten und Lesungen, Märkte sowie gemeinschaftliche Arbeitseinsätze statt. So ist ein lebendiger Ort der Begegnung entstanden, den wir mit dem Weltacker weiter bereichern.

<https://huebhof.org/>

Die Schule Probstei ist vom Projekt überzeugt und stellt uns die Fläche zur Verfügung. Sie wird als weitere Partnerin mit uns die Vision des Weltackers umsetzen, in dem die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung und Evaluation der Bildungsangebote mitwirken.

<https://www.stadt-zuerich.ch/schulen/de/probstei.html>

Die Naturschulen der Stadt Zürich wird uns in ihre Ausschreibungsplattform aufnehmen, damit alle Stadtzürcher Schulklassen Zugang zu den Angeboten auf dem Weltacker Zürich haben. Im Frühling 2026 starten wir mit Angeboten zum Thema Boden.

<https://www.stadt-zuerich.ch/de/bildung/volksschule/unterrichtsmaterial/naturschulen.html>

Timeline



2024 ————— 2025 2026 2027-2028 ➔

- ➔ Verein gegründet
- ➔ Vorstand gewählt
- ➔ Der Huebhof wird offizieller Partner
- ➔ Netzwerk aufgebaut
- ➔ Flächen evaluiert
- ➔ Pacht und Zusammenarbeitsvertrag mit dem Huebhof abgeschlossen.
- ➔ Flächenbuffet, Bodenfenster, Wurzelfenster, etc. für Saison 2025 geplant
- ➔ Erste Schulen kontaktiert und Exkursionen angeboten

- ➔ Angebote 2025 konzipiert und ausgeschrieben
- ➔ Flächenbuffet umgesetzt
- ➔ Wurzelfenster umgesetzt
- ➔ Bodenfenster umgesetzt
- ➔ Bildungsangebot erarbeitet und durchgeführt
- ➔ Vorbereiten Weltacker für 2026
- ➔ Rekrutieren eine:r Gärtner:in
- ➔ Anbauplanung
- ➔ Evaluation "Pilot"-saison
- ➔ Gebrauchsleihevertrag für 2800m2 abgeschlossen

- ➔ Angebote 2026 konzipieren und ausschreiben
- ➔ Anbauplanung
- ➔ Vorbereitung Ackerfläche
- ➔ Saatgut organisieren, Setzlingsanzucht
- ➔ Organisation Angebote
- ➔ Eröffnung Weltacker
- ➔ Erste Saison mit Weltacker-Schule, Weltacker-Touren und Weltacker-Events
- ➔ Bildungsangebot auf der Plattform der Naturschulen der Stadt Zürich
- ➔ Saisonschluss-/ Erntefest Evaluation

- ➔ Weiterentwicklung der Angebote
- ➔ Anbauplanung
- ➔ Vorbereitung Ackerfläche
- ➔ Saatgut organisieren, Setzlingsanzucht
- ➔ Organisation Angebote
- ➔ Saisoneröffnungsfest
- ➔ Bildungsprogramme durchführen
- ➔ Umsetzen eines Themas in Anlehnung an Weltacker International (z.B. Boden, Wasser, Hülsenfrüchte, etc.)
- ➔ Saisonschluss-/ Erntefest
- ➔ Evaluation

Jetzt legen wir los

Folgende Installationen gibt es seit 2025 auf dem Weltacker Zürich:



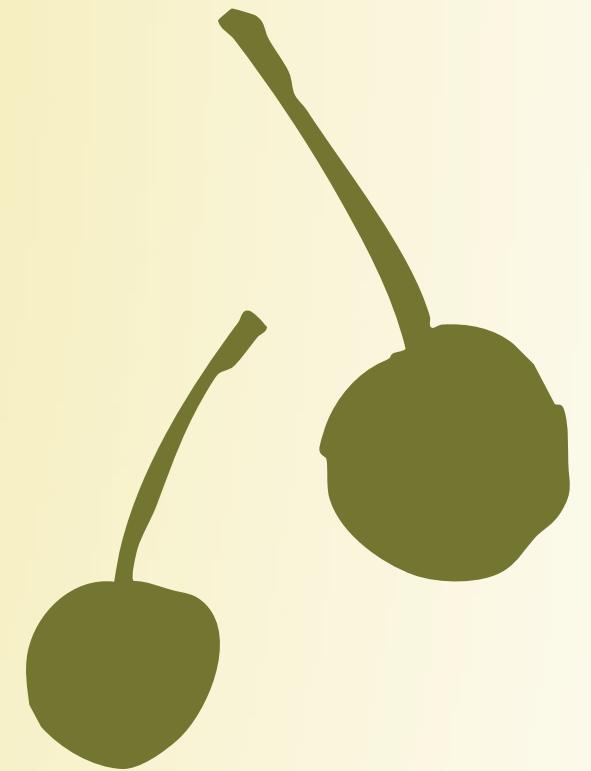
Niederschwelliges Lernen beim Vorbeispazieren

Die Installationen liegen direkt am viel begangenen Spazierweg vom dynamischen Quartier Schwamendingen zum Wald. Viele Spaziergänger:innen bleiben spontan stehen und entdecken selbständig unsere Installationen. Dank den illustrierten Tafeln werden auf niederschwellige Weise Denkanstösse mitgegeben. Die Installationen dürfen auch Anbietende von ähnlichen Institutionen nutzen, wie zum Beispiel Hofführungen des Huebhofs.



Flächenbuffet - wie gross ist der Fussabdruck meiner Portion Spaghetti?

In einer Reihe von sechs Gartenbeeten wachsen die Zutaten von sechs Menüs, wie Spaghetti Bolognese, Schnitzel Pommes Frites oder Birchermüesli. Dass Getreide als Futter für das Rind, von dem das Schnitzel stammt, angepflanzt wird und wie die Pflanzen der Kartoffeln aussehen, sind Erkenntnisse, die unsere Besuchenden mit nach Hause nehmen. Jedes Menü beansprucht unterschiedlich viel Platz. Der unterschiedliche Flächenverbrauch ist erkennbar und im Detail auf den zugehörigen Tafeln nachzulesen. Als Referenz dient eine 5.5m² grosse Blache, die täglich zur Verfügung stehende Ackerfläche für eine Person. So können sich alle Besuchenden selber ausrechnen, wie viele Schnitzel und Birchermüesli darauf Platz finden.



Boden-Mikrofon, Boden- und Wurzelfenster

Öffnet man den Deckel zum Bodenfenster, riecht es frisch und angenehm feucht. Die einzigartige Beschaffenheit des Schwamendinger Lehmbodens wird im Profil sichtbar, was auch erklärt, warum in den vergangenen Jahrhunderten in der benachbarten Ziegelhütte Lehm abgebaut und zu Backsteinen gebrannt wurde.



Lüftet man die Abdeckung am Wurzelfenster, sind die starken Wurzeln des Mais und die feinen, langen Wurzeln des Roggens sichtbar. In kleinen Höhlen haben sich Bodentiere ihr Zuhause eingerichtet und mit etwas Glück lässt sich ein Regenwurm beobachten. Ein "Beweisstück Unterhose" wartet darauf, im Herbst wieder ausgegraben zu werden. Wenn die Bodentiere sehr aktiv sind, wird die Baumwoll-Unterhose bis im Herbst verschwunden sein. Je mehr Stoff der Unterhose wieder zum Vorschein kommt, desto geringer war die Aktivität der Bodentiere.

<https://www.beweisstueck-unterhose.ch/>

Am Bodenmikrofon sind schmatzende Regenwürmer und krabbelnde Springschwänze sowie Asseln zu hören. Sie beweisen die Lebendigkeit des Bodens über die Akustik.

<https://www.biovision.ch/en/soundingsoil/about-soundingsoil/>

Unser Plan für 2026

Zusätzlich zu den bestehenden Installationen entstehen:



2000m² - Acker

Der 2'000m² grosse Acker ist das Herzstück eines jeden Weltackers. Auf ihm wird erlebbar, wie viel Ackerfläche jedem Menschen weltweit pro Jahr zur Verfügung stünde und was darauf weltweit im Durchschnitt angepflanzt wird.

Mitte Juli 2025 haben wir eine sehr gut geeignete Fläche für den 2000m²-Acker gefunden. Sie liegt nur wenige Meter entfernt von den bereits existierenden Installationen. Auf einer Fläche zwischen dem Schulhaus Probstei und dem Huebhof bereiten wir den 2000m² Weltacker für die Saison 2026 vor.



Foodwaste-Station

Ein Container zeigt, wie viel von verschiedenen Lebensmittelgruppen – etwa Milchprodukten, Kaffee/Kakao, Rindfleisch, Backwaren, Gemüse oder Kartoffeln – entlang der Kette von der Produktion bis zum Teller verloren geht. Ein zweiter Container veranschaulicht, an welchen Stationen der Wertschöpfungskette (z. B. Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel, Haushalt) die Lebensmittelverluste entstehen.

Saatguttisch

Der Saatguttisch zeigt die Vielfalt der Samen und thematisiert die unzähligen lokal angepassten sowie die wenigen patentierten Samen. Der Tisch enthält Schubladen oder Kästchen zum Er tasten und Gläser zum Anschauen von verschiedenem Saatgut. Lami nierte Karten und eine Tafel animieren für Ratespiele und geben dazu Informationen.

Ausserdem...

Ab 2026 professionalisieren wir unseren Weltacker und wollen zwei Personen anstellen:

- Ein:e Gärtner:in sorgt für die Gestaltung und Pflege des Ackers – mit Fachwissen und Leidenschaft.
- Ein:e Bildungsverantwortliche:r entwickelt das pädagogische Konzept, plant Führungen und begleitet Schulklassen – für eine Generation, die Ernährung versteht.

Wir schaffen damit eine Struktur, die den Weltacker Zürich langfristig trägt – und Bildung im besten Sinne kultiviert.

Business Model Canvas

Der Verein Weltacker Zürich bewirtschaftet eine 2000 m² Ackerfläche – denn so viel steht theoretisch weltweit pro Kopf zur Verfügung - und vermittelt dort anschaulich den Zusammenhang zwischen Ernährung, Landwirtschaft und nachhaltiger Entwicklung.

Schlüsselpartner	Schlüsselaktivitäten	Nutzenversprechen	Besucher:innen Beziehung
Der Weltacker Zürich arbeitet mit Partnerschaften, die mit Know-how, Infrastruktur und Ressourcen wesentlich zum Gelingen des Projekts beitragen.	Die Schlüsselaktivitäten umfassen sowohl den praktischen Ackerbetrieb – von der Planung und Bewirtschaftung bis zur Ernte – als auch die Entwicklung und Durchführung vielfältiger Bildungsprogramme.	Der Weltacker Zürich lädt dazu ein, die globalen Zusammenhänge von Ernährung, Landwirtschaft und nachhaltiger Entwicklung auf 2000 m² zu erleben. Das bewirkt Ernährungsbildung und inspiriert zu bewussten Konsumentscheidungen für einen geringeren ökologischen Fussabdruck.	Durch persönliche Begegnungen sowie attraktive Bildungs- und Mitmachangebote entsteht ein offener Dialog, der Gemeinschaft und Begeisterung für nachhaltiges Handeln verbindet.
→ Schule Probstei / Schuldirektion Schwamendingen – Kooperation Schulgarten und Weltacker als gemeinsame Flächennutzung mit Synergien. → Huebhof GmbH – Infrastruktur, Maschinen, Fachwissen, umfassendes Netzwerk. → Naturschulen Stadt Zürich – Ergänzung und Coaching unseres Bildungsprogramms, Marketing über ihre Ausschreibungs-Plattform, gemeinsamer Schwerpunkt Boden, Leitungsvereinbarung vorgesehen. → Grün Stadt Zürich – ideelle Unterstützung (Flächennutzung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung in Stadtverwaltung, Beratung zu Ackerbewirtschaftung) → Schweizer Weltäcker – Know-how, Saatgut, Materialien für Bildungsangebote → Weltacker Schweiz – Unterstützung für Organisation, Fundraising, Anschubfinanzierung → Organisationen im Quartier, erste Kontakte zum Sozialstamm Schwamendingen, weitere werden noch aufgebaut, z.B. mit GZ Hirzenbach, Quartierverein und Ortsmuseum. → ZHAW – Dozentin BSc Umweltingenieurwesen, Ernährungssysteme.	→ Weltacker bewirtschaften – Anbau und Bewirtschaftung gemäss der Weltackeridee. → Saisonale Dauerausstellung umsetzen –Ackerbetrieb für Besucher:innen verständlich präsentieren (Erschliessung, Infotafeln) → Ackerinstallationen unterhalten –interaktive Installationen, wie Wurzelfenster, Flächenbüffet, Food-Waste-Station und Saatgut-Tisch präsentieren → Bildungsprogramme anbieten – vermitteln von Wissen über nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft und deren Systeme → Zu Events einladen – Eröffnungs- und Erntefest, Themenabende, Mitmachsamstage (Beispiele) → Vereinsarbeit und Projektmanagement –strategische Planung, Fundraising, Marketing, Qualitätssicherung, Administration.	→ Sensibilisierung und Bildung – Die Erkenntnisse zum Zustand der weltweiten Landwirtschaft (Weltagrarbericht, Planetary Health Diet, agrar-ökologische Forschung) werden für die Besucher:innen sichtbar und sinnlich erlebbar. → Konsumverhaltensänderung – Die Besucher:innen bringen die komplexen Zusammenhänge mit konkreten, eigenen Konsumgewohnheiten und Handlungsalternativen in Verbindung. → Umwelt- und Klimaschutz – Die Weltacker-Fläche wird ohne synthetische Dünger- und Pflanzenschutzmittel mit regenerativen Methoden bewirtschaftet. → Die Mitglieder und Besucher:innen reduzieren ihren negativen Impact für Klima, Boden, Biodiversität: Ein kleiner, aber direkter und skalierbarer Beitrag	→ Offen und zugänglich – Der Weltacker ist jederzeit frei zugänglich und ermöglicht dank Informationstafeln eine erste niederschwellige Vermittlung von Bildungsinhalten. → Vielfältige Angebote – Interaktive Bildungsprogramme, Feste und Mitmachaktionen fördern Gemeinschaft und binden unterschiedliche Zielgruppen ein. → Sinnliches Erlebnis – Besuchende erfahren Landwirtschaft praxisnah, vom Säen bis zur Ernte, und tragen aktiv bei. Positive Rückmeldungen stärken die Bindung. → Kontinuierlicher Kontakt – Einladungen zu Veranstaltungen und laufende Informationen halten die Beziehung lebendig und regen Weiterempfehlungen an.

Erstellt:
September 2025
Erstellt von:
Verein Weltacker Zürich

Besucher:innen Arten	Schlüsselressourcen	Vertriebs- und Kommunikationskanäle	Finanzen
Die Agglomeration Zürich hat eine hohe Bevölkerungsdichte und ist zentraler Ort für Schulen, Hochschulen, Firmen, Institutionen und Vereine. Damit gibt es ein breites Kundenspektrum, viele potenzielle Besucher:innen und erhebliches Multiplikatorenpotenzial.			
→ Schulklassen aller Stufen (Fokus) → Altersgerechte Bildungsangebote für Kindergarten, Primar- und Sekundarschule mit direktem Bezug zum Lehrplan 21 (Zyklus I-III, SekII), ebenso für Berufsschulen (v.a. mit Bezug zu Ernährung) und Gymnasien. → Studierende → Zusammenarbeit mit Hochschulen wie der ZHAW, der Universität Zürich und ETH um praxisorientierte Einblicke in Landwirtschaft, Ernährungssysteme und Nachhaltigkeit zu ermöglichen. → Erwachsenengruppen, wie Firmen, Organisationen sowie Familien und Einzelbesuchende: spezifische und offene Führungen, Mitmachangebote und saisonale Veranstaltungen für ein breites Publikum. → Fachpublikum → Austauschplattform für Personen aus Landwirtschaft, Forschung, Verwaltung und NGOs, die sich mit Ernährungssystemen und Agrarökologie beschäftigen. → Multiplikator:innen → Lehrpersonen, Umweltbildner:innen, Vereinsvertreter:innen und Medienschaffende, die unsere Inhalte in ihre Arbeit integrieren und verbreiten.	→ Human-Ressourcen → Ehrenamt: Breites Fach- und Methodenwissen des Vorstands und der aktiven Vereins-Mitglieder, Schlüsselpartner und Netzwerke → Entlohnt: Durch Einnahmen und Förderbeiträge bezahlte Stellen primär für Gärtner:in und Bildungsverantwortliche:r, sowie administrative Unterstützung des Vorstands. → Infrastruktur → Durch die Partnerschaft mit der Betriebsgemeinschaft Huebhof stehen Gebäudeinfrastruktur, Maschinen und Geräte zur Verfügung. → Finanzen → Einnahmen durch Bildungsangebote, Förderbeiträge, Mitgliederbeiträge, Spenden, Crowd-Funding.	→ Fachliche und persönliche Netzwerke Weltacker Zürich, - Schweiz und internationale Community (Mailings, Social-Media Posts, direkte Kontakte). → Website Weltacker Zürich → Plattform Naturschulen Stadt Zürich –Angebote ab Schuljahr 2026/27 buchbar. → Direkte Kontaktaufnahme – mit Schulen, Hochschulen, Firmen, Institutionen und Vereinen. → Mitnutzen Kanäle der Partner (Mailings, Social-Media Posts, Newsletter, etc.). → Aufmerksamkeit vor Ort – die Präsenz als Weltacker mit Infotafeln an gut erreichbarem Spazierweg in attraktiver Landschaft generiert Nachfrage. → Medienpräsenz – Zeitungen, Radioberichte, (Lokal-)Fernsehbeiträge.	Kosten → 2026: 145'000 → 2027: 145'000 → 2028: 150'000 Einnahmequellen → Einnahmen aus dem Bildungsprogramm → Förderbeiträge von Stiftungen, Verwaltung und Partnern → Mitgliederbeiträge → Spenden, Crowdfunding → Verkauf von Weltacker Zürich Produkten

Kontakt:

Weltacker Zürich

hallo@weltacker-zuerich.ch

www.weltacker-zuerich.ch

Impressum:

Konzept & Text: Olivia Senn

Fotos: Thom Held

Grafik: Klara Wiskemann

